

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische Staatszeitung. 1933-1945 1945**

1 (2.1.1945)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-656043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-656043)

Ge IX 45403:17  
120785

EingelPreis 10 M.  
Heute 6 Seiten

# Oldenburgische Staatszeitung

Ausgabe 11

## Oldenburger Nachrichten

Antifaschistisches Organ der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, des Reichsstatthalters und der Oldenburgischen Staatsregierung  
Oldenburg (Oldb), Dienstag, den 2. Januar 1945

# Nur unser Sieg beendet den Krieg

### Schlechter Jahresbeginn für die Plulokrationen

Wieder große Hoffnungen im Westen — Feindliche Aktivitäten durch Führerwechsel...  
Das neue Jahr hat für die Plulokrationen schlecht begonnen, militärisch und politisch. Die Führerrede war eine höchst fatale Heeresführung für sie, nachdem die feindliche Weltfront seit Monaten verurteilt hatte, aus Adolf Hitlers Schweigen Kapital zu schlagen. Wilde Gerüchte und alberne Kombinationen waren verbreitet worden. Die Stimme der Neujahrsnacht hat die Wange gegen die Verantwältiger im Feindlager zurückgeschlagen lassen. Der Eindruck der Ansprache aus dem Führerhauptquartier ist um so größer, als gleichzeitig klar wurde, daß trotz gewaltigster feindlicher Anstrengungen die Erfolge der deutschen Vorkämpfer, die zum bisherigen Schweigen des Führers die meiste Verunsicherung geliefert haben, nicht widerstands gemacht werden konnten. Alle englisch-amerikanischen Hoffnungen, die an die enorme Konzentration in Belgien geknüpft worden waren, haben sich nicht verwirklicht.

Neutrale Berichte aus London und New York stellen fest, daß aber die politischen Sorgen nahezu noch größer sind als die militärischen. Die Haltung des britischen Premierminister Churchill des schätzungslos über die Erfolge des Damastinos zum Neuen lösen zu können, habe sich bisher nicht erfüllt. Bis Neujahr sollte weitgehend ein Waffenstillstand herbeigeführt sein. Stattdessen kam es zu neuen Kämpfen in Athen und Umgebung. Hinsu kam eine Sowiektische Aktion in dem belagerten heiligen polnischen Komplex, die England und die USA erneut vor vollkommene Tatenlosigkeit stellt. Der Unklare Marionettenausbruch der Sowjets hat sich als „politische Regierung“ konstituiert mit dem Anspruch, das von Moskau als anerkannteste beträchtliche Land allein vertreten zu wollen. In London war dieser Schritt bereits erwartet worden, und man hatte dort versucht, ihm entgegenzuwirken durch einen Kompromiß zwischen Londoner und Lubliner Polen. Es war vorgeblich, und im Übrigen hat sich Churchill ja auch längst mit der Sowjetisierung Polens abgefunden.

Hier die USA ist die Sache etwas schwieriger. Sie haben sich in den letzten Wochen Prepotenzen gegen England entwickelt, die auf eine gewisse Abneigung in den Massen zurückzuführen sind. Hinter der Fassade offener deutscher Erklärungen für imperialistische Ziele anderer Staaten einzutreten. Bisher waren diese Massenänderungen von Londoner und Washingtoner Stellen gemeinsam eingeschwiegen worden. Sie wurden plötzlich in beiden Ländern aufgedeckt. „Associated Press“ und Reuters verletzten in Darstellungen aus Washington eine gewisse Abfälligkeit der englisch-amerikanischen Beziehungen durch eine Kritik an Englands Verhalten in Sachen Griechenland, Italien und Polen, wozu Dels und Luftfahrtunterschiede kommen.

Solche bundesbürgerliche Auseinandersetzungen sind nur begrifflich vor dem Hintergrund der militärischen Mißerfolge der letzten Zeit, durch die alle politischen Fragen doppelt schwerwiegend geworden sind. Feindliche wie neutrale Darstellungen geben zu erkennen, welche starken Einbruch das deutsche Widerstandsbewußtsein und die deutschen Hoffnungen auf die Vereinigung mit dem deutschen Volk bewirkt haben. — nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Einsatz der deutschen Waffentruppen. Englische Berichterstatter von der Westfront haben anerkennend Schilderungen geliefert von dem Waffeneinsatz der deutschen Volksgenossen, bei dem es sich um die bisher größte Waffeneinsatzgeschichte handelt. Die Westfront sei gegen alle Reichsmaßnahmen, Sumpfpunkte, Verstrickungen und Schiffsverlusten gerichtet worden.

Auf Grund der militärischen Mißerfolge der letzten Zeit werden weitere Veränderungen im Oberbefehl der Westfront an der Westfront angedacht, nachdem eine Reihe von USA-Offizieren bereits angeblich aus anderem Anlaß abberufen worden ist.

### Die Brillanten verlieren

Führerhauptquartier, 2. Januar  
Der Führer verließ am 1. Januar 1945 das Eigenheim mit Schwermut und Brillanten an Generaloberst Ferdinand Scherzer, Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe.

### Der Führer an sein Volk

Ansprache in der Neujahrsnacht aus dem Führerhauptquartier

Aus dem Führerhauptquartier, 1. Januar  
Deutsches Volk! Nationalsozialisten! Nationalsozialistinnen! Meine Volksgenossen!  
Nur der Jahreswechsel veranlaßt mich, heute zu Ihnen, meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen, zu sprechen. Die Zeit hat von mir mehr als Reden gefordert. Die Ereignisse der hinter uns liegenden zwölf Monate, besonders aber der Vorgang des 20. Juli, haben mich gezwungen, meine ganze Aufmerksamkeit und Arbeitskraft der einzigen Aufgabe zu widmen, für die ich seit vielen Jahren lebe: dem Schicksalskampf meines Volkes. Denn wenn auch die Gegner schon früher jedes Jahr unseren Zusammenbruch prophezeit haben, dann leuchten sie doch auf das Jahr 1944 besonders Hoffnungen. Doch niemals ist ihnen der Sieg so nahe ge-

### Feindprophezeiungen - Agitationslügen

Wer nun allerdings Deutschland nur in seiner Verfallszeit kannte, der dürfte vielleicht hoffen, daß diesem Staat weder ein Widerstand noch die Kraft, einen solchen gegen eine ganze Welt von Feinden zu leisten, beschieden sein würde. So hat denn auch die jüdisch-internationale Weltverchwörung vom ersten Tage an von Hoffnungen gelebt. Immer dann, wenn die Völker mühsam zu werden drohten, wurden aus „Prophezeiungen“ demagogische Drohschriften in mit einer gewissen agitatorischen Dreistigkeit in den Augen der breiten Masse „als unbedingt sicher, ja als ganz selbstverständlich“ hingehifelt. Zweier Methoden bediente sich dabei diese Propaganda, obwohl sie am Ende wie jede Lüge doch nur kurze Beine haben; nämlich auf der einen Seite werden zur Verwirrung der Angehörigen der Massen Termine festgelegt, an denen der deutsche Zusammenbruch mit Sicherheit zu

### Die Feinde kennen das deutsche Volk nicht

Bald war es der „General Gungler“, dann der „General Gungler“, und dann wieder der „General Winter“, die uns belagern sollten. Besonders das Jahr 1940 aber war zu seinem Beginn mit solchen allfälligen Erklärungen reichlich bedacht worden. Nach dem französischen Feldzug wurden neue „Prophezeiungen“ aufgestellt, und zwar daß, wenn es Deutschland nicht gelänge, den Krieg in zwei Monaten, also bis

### Abwehr oder Angriff - wir schlagen uns als Deutsche!

Aufruf des Reichsmarschalls Hermann Göring zum Jahreswechsel

Berlin, 2. Januar  
Reichsmarschall Göring hat zum Neujahrstage 1945 folgenden Aufruf an die deutschen Volksgenossen gerichtet:  
Deutsches Volksgenossen!  
Ein Jahr harter Kämpfer, gewaltiger Anstrengungen und schwerer Opfer liegt hinter uns. Aber es hat sich als das Jahr der Bewährung erwiesen. Andere räumliche Wehrmacht hat den Generalangriff der Feinde an den Grenzen des Reiches abgelenkt. Heute an der Jahreswende sieht sie an der Westfront wieder im Angriff.  
Die gewaltigen Leistungen unseres Volkes in dieser schweren Zeit werden, eine in der Geschichte verzeichnet bleiben. Seine Härte und sein Heldentum sind ohne Beispiel. Mit unvergleichlicher Tapferkeit und Aufopferung kämpft die Front im letzten Kriegsjahr. Und ebenso bewährt sich die Heimat in unerbittlicher Siegesüberwindung in diesem harten Ringen.  
In höchster Konzentration arbeiten nach dem Willen des Führers alle verfügbaren Kräfte ausschließlich für die Belange der Front. Mit andauerndem Eifer kämpfen Männer und Frauen. In selbst die deutsche Jugend an der Küstungssteigerung und der Ernährungsförderung des deutschen Volkes.  
Im vergangenen Jahr ist der Heimat die schwere Aufgabe erwachsen, durch vermehrte Arbeit die wirtschaftlichen Aufgaben zu erfüllen, die uns durch den Verlust ehemals bester

Gebiete entstanden sind. Sie erfordert heute und in Zukunft höheren und noch größere Anstrengung. Einen anderen Weg gibt es nicht. So muß, wie hart und beschwerlich er für jeden einzelnen ist, doch er jedoch zum Erfolg führt, haben die letzten Monate bewiesen. Die Herbstbewältigung ist trotz größter Schwierigkeiten erfolgreich durchgeführt. Die neuen Waffen der Wehrmacht legen dem Feind schon jetzt erhebliche zu und haben sich heute bereits für den Gegner als eine schwere Belastung erwiesen.  
Nur äußerste Anspannung aller Kräfte kann uns den Weg in eine bessere Zukunft bahnen. Was wir von unseren Feinden zu erwarten hätten, wenn wir müde und wehrlos wären, wissen wir. Dann würde es Deutschland noch schlimmer ergehen als der Staaten, die ihre Waffen im Vertrauen auf leere Julagen des Gegners feige vorzeitig aus der Hand gelegt haben, und zum Verfall an Europa wurden. Erhöhter ins Reich einziehen würden? In Krieg und Chaos, Elend und Hunger haben sie ihnen gebracht. Niemand ist die allgemeine Verzweiflung in Europa größer gewesen als jetzt. Was könnten wir angesichts dieser Erfahrungen von unseren Feinden erwarten, wenn sie je als Eroberer ins Reich einziehen würden? In Grauen und Verzweiflung, in Blut und Schweiß hat unser Volk verstanden. Das durch Standhaftigkeit und Opfermut zu verhindern, den Angriff wieder in Feindesland vorzutragen, ist unsere Pflicht und Aufgabe im neuen Jahr.

che noch die Blätter fallen, das andere Mal wieder, daß Deutschland vor der Kapitulation stünde, ehe der neue Winter gekommen sein würde. Mit schlaganberlicher Sicherheit besagte man den August 1944 als den Monat der bedingungslosen Heeresgabe und vereinbarte dann kurze Zeit darauf ein gemeinsames Treffen der führenden Staatsmänner vor Weihnachten in Berlin.

### Das deutsche Volk der entscheidende Faktor der europäischen Geschichte

Vor kurzer Zeit war nun der neue Termin der Januar dann der März 1945, jetzt erklärt man vorzüglicherweise, daß die beiden Monate in jenem Schicksalstag näher rücken, es sei der August. Im Juli wird man sicher wieder zum Winter 1946 reden, außer es findet untermes der Krieg tatsächlich sein Ende, und zwar nicht durch eine deutsche Kapitulation, denn diese wird nie kommen, sondern durch den deutschen Sieg!

Parallel zu diesen Prophezeiungen erfolgt aber, um die Möglichkeit der Annahme physikalisch zu bekräftigen, die theoretische Einlegung von immer neuen Kommissionen für die Behandlung europäischer Fragen nach dem Kriege, die Gründung von Gesellschaften zur Regelung der Lebensmittelforschung nach dem beabsichtigten Zusammenbruch, also die Wiedererrichtung einer Schicksalskommission, die wir dem Weltkrieg der neuen, die Proklamierung von Wirtschaftsverträgen, die Einrichtung von Verfassungen und Verfassungen sowie die Abhaltung von Konferenzen von zum Teil wahrhaft blutigen Gesichtern, immer lo, als ob der Feind bereits gewonnen wäre und man sich daher mit voller Ruhe alle Maßnahmen schon jetzt überlegen könnte zur Regierung Europas durch Staaten, die freilich selbst ein geradezu trauriges Beispiel dafür bieten, wie man Völker nicht regieren kann.

Dieses propagandistische Manöver kann man den einflussreichen Kreisen in den demokratischen Staaten allerdings ersichtlich lange vorzuziehen, allein eines Tages wird es auch dort offenbar werden, daß es nichts anderes ist als eine der in diesen Ländern üblichen Schwindelereien.

Wenn aber trotzdem in den demokratischen Staaten der eine oder andere der führenden Männer wirklich an das alles glauben sollte, was man den Vätern vorlegt, dann könnte dies seine Erklärung nur in drei Ursachen finden: 1. darin, daß man das deutsche Volk überhaupt nicht kennt, vor allem nicht weiß, daß die letzten dreißig Jahre der hinter uns liegenden deutschen Geschichte teils ein Teil des Lebens des deutschen Volkes,

Das deutsche Volk und seine Führung haben diesen juchhundert Krieg nicht zu verantworten. Jahrzehntlang verfolgten uns unsere Feinde mit Darg und Vernichtungswillen. Ihre Einstellungspolitik hat zum ersten Weltkrieg geführt. Dem beabsichtigten Deutschland haben sie dann jede Gleichberechtigung verweigert. Gegen das wiedererrichtete nationalsozialistische Reich haben sie sich heftigst erneut zum Kriege zusammen, trotz größter Interessenunterschiede, doch einzig in der Absicht, Deutschland zu zerstören.

So haben uns die Gegner das Schwert selbst in die Faust gezwungen. Ehe wir es beiseite legen, muß die deutsche Freiheit für alle Zeiten gesichert sein. Mit feinem Gutvertrauen und ungebrochenem Mut sehen wir dem neuen Jahr entgegen. Fest und hart wird es hergehen, das ist gewiß. Aber ebenso gewiß ist es, daß wir unter der Führung Adolf Hitlers den Sieg und damit den Frieden erkämpfen werden, den wir alle mit heilem Herzen ersehnen.

Der Wille des Führers durchglüht die kämpfende Front und die schaffende Heimat. Er bringt die gewaltige Kraft des von ihm geleiteten deutschen Volkes zu höchster Entfaltung. Im Vertrauen auf ihn wird diese geballte deutsche Volkskraft in den schwersten Stürmen dieser Kriegszeit nur noch fähiger werden. Deshalb heißt die Barde für das neue Jahr: Abwehr oder Angriff, wir werden uns als Deutsche schlagen.  
Hermann Göring.

ENTSKURT  
PAL 08/2019



Bei aber trotzdem den Höhepunkt überschritten.

Wie zum heutigen Tage haben das deutsche Volk und seine Wehrmacht den Abwehrkampf...

Erst am 20. Juli an den Fronten besonders bedrückende militärische Folgen...

Dieser Entschluß, meine Soldaten, bedeutet für das ganze deutsche Volk und in erster Linie...

Meine Soldaten! Ich kenne eure Leiden und eure Opfer, und weiß, was ich von euch fordern mußte...

Unsere Gegner müssen wissen, daß jeder Soldat gegen Deutschland mit einer steigenden Blutlast...

Wie solche Siege erlangen sich wie ihr, was durch die Initiative der Wehrmacht...

Wir haben das schlimmste Jahr unserer Völkergeschichte in dem wir von allen Seiten...

„Wir erfüllen unsere große deutsche Mission“

Dr. Goebbels sprach am Altjahrsabend 1944 zum deutschen Volk über den Sinn dieses Krieges

Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Altjahrsabend im Großdeutschen Rundfunk zum deutschen Volk...

Das Jahr 1944 hat die allgemeine Krise Europas, ja der ganzen geistigen Welt auf einen neuen Höhepunkt getragen...

Die einzelnen Ereignisse des nun zu Ende gehenden Kriegsjahres 1944 haben das deutsche Volk auf die härtesten Proben gestellt...

Fronthilfe und Kriegseinsatz - Die Parole der Jugend

Neujahrssprache des Reichsjugendführers Axmann an die Hitler-Jugend

Reichsjugendführer Axmann wandte sich am Neujahrstage mit einer Ansprache an die deutsche Jugend...

Neujahrskundgebungen an die deutschen Wehrmachteile

Aufrufe von Guderian, Göring, Dönitz und Himmler

Neujahrsauftrag des Chefs des Generalstabes

In schweren und harten Schlachten ist es dem Feinde im vergangenen Jahre gelungen, bis an die Grenzen des Deutschen Reiches vorzudringen...

Der Tagesbefehl des Reichsmarschalls Kamehaden der Luftwaffe!

Ein anerkentnisschweres hartes Jahr ist zu Ende gegangen. Allen Soldaten sind die größten Gefahren...

Es offenbar hat aber auch an jeder Stelle die Hohnheit und Verachtung der Verlierer...

Dennoch dieser nichtbesiegbare Kontinent der Welt kann nur leben unter planmäßiger Auswertung aller seiner individuellen Energien...

Worte in unsere heimatliche Erde festgegriffen und festgehalten...

Wir haben das deutsche Wunder durch unsere Tapferkeit und durch unsere Tapferkeit...

Wo heute an Stelle früher blühender Gemeinwesen Brandstätten unsere Feindmächte...

In einer Zeit der Umwertung aller Werte leben wir, und das deutsche Volk allein vermag...

In jenem 20. Juli des ablaufenden Jahres, da wir einen Augenblick lang wie gelähmt...

Zahnganges 1928 im Rahmen des Deutschen Volksturms hin, auf die Führerauslese...

fanonieren, unterstützt durch Angehörige des MA, und durch die mangelhaften und wehrlosen...

Neujahrserlaß des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Kamehaden!

Ein schicksalhaftes Jahr liegt hinter uns. Harte Prüfungen hat es dem deutschen Volk gebracht...

Neujahrserlaß des Reichsführers SS Himmler

Das Jahr 1944 ist beendet. Seine schweren Prüfungen sind vom ganzen deutschen Volk bestanden...

Die Prüfung dieser großen Jahre in Deutschland gelangen ist, demselben am besten die Ordnung...

geworden. Keine noch so geschmeidige Lebensbedingung...

1944 war das Jahr unserer Bedrückung; aber an seinem Ende steht der Triumph unserer Fähigkeit.

Wie wir das alte Jahr bezwangen, so werden wir das neue Jahr bezwängen. Das deutsche Volk wird erst dann seine Waffen legen...

Der Führer hat uns in den vergangenen vier Monaten gezeigt, wie man schweigen und verschweigen...

Was dieser Krieg von uns fordert, müssen wir auf uns nehmen, aber wir werden dafür doppelten und dreifachen Lohn davontragen.

In diesem Sinne gelten meine innigsten Wünsche zum Jahreswechsel dem Führer und seinem Volk.

großen deutschen Siege und damit dem Frieden entscheidend näher bringen. Übermals werden wir wahrnehmen, was wir dem Führer...

Es lebe unser geliebter Führer Adolf Hitler!

Es das Erschauer!

Das Jahr 1944 hat an das Erschauer große Fortschritte gerichtet durch die Aufstellung der Volksgrenadier-Divisionen...

Es lebe unser geliebter Führer!

H. Himmler, Reichsführer-SS, Wehrbefehlshaber des Erschauer.

Kretas Besatzung sammelte 1445000 Reichsmark für das Kriegs-WHW.

Moskau setzt „polnische Regierung“ ein

In wenigen Zeilen

Die japanische Luftwaffe konnte in der andauernden Geleitzugschlacht...

leidenden Front befindlichen Frauen und Mädchen sich diesem Ehren-Beruf anschließen.



# Der Neujahrsmorgen von Caub

Eine vierländische Erinnerung an das Jahr 1813

December 1813! Ein Jahr neigte sich seinem Ende zu, das unbeschreiblich von den furchtbaren Verbrechen der Reichsbränder, Deutschland wurde bedrückt vom unerträglichen Zwang französischer Willkürherrschaft; Holz fündete der arme Weizig von einem gemäßigten Siege, von Entstellungen und Verwüstung. Bis zum Neujahr hing der Gesangschor der deutschen Weifen — da begannen in sich lang hinsiehenden Beschuldigungen überhand zu nehmen, was die deutschen Weifen besahen.

Grau, mit träge sich überlaufenden Wellen, fließt der Rhein durch die Tage dieses ausgehenden December, er leitet sich vor der kleinen Insel inmitten seines Laufs, die trotz die alte Pfalz mit trübseligen Mauern und Thürmen trübt, verläßt sich von neuem und führt keine Wasser bedürftig (sonst dem neuen Weere zu) und so grau wie die Tage ist die Stimmung Wälders, des großen Hebe-marzalls, und seiner Betruarten, Gneissau und Ward, die mit ihm den künftigen Siegeszug der Schließenden Armeen von Waagen und der Ruffen über Gneissau und Weizig bis hierher an den Rhein mitstößten.

Was weitet der Marschall Bormaris über die verdammten Diplomaten, die dem alten Kaiser Napoleon mit seinen Verordnungen an der Zeit frohen, nur damit der jähliche Straße (schönen, Reieren schaffen kann) und demselben wird den Pflündern das Wasser nach vom Regen am Rhein, und die Pferde bekommen tiefe Beine vom einigen

## Wir fürchten nichts

Ein neues Jahr / Von Franz Lüdike

Ein neues Jahr, Wird's dunkel? Wird's es licht? Wir fürchten's nicht — wir haben keine Macht.  
 Was geht der Weg durch Gorge, Hoff und Angst, Wir fürchten's nicht — wir haben keine Macht.  
 Was werden umgeben durch Nacht und Not, Wir fürchten's nicht — wir haben keine Macht.  
 Was kämpfer sein wir hart und abwärts, Wir sind ein Hoff, das kämpfen will und wird!  
 Ein jeder Herrschaft ist wie heiliger Eid — Uns führt das Banner einer deutschen Zeit!  
 Des Glaubens Fahne redt sich tief ins Licht, Et. neues Jahr? Getroff, wir fürchten's nicht.

Warten, Da endlich, kommt' erlösende Kunde: Die Verbannten sind abgetrieben! Wir kämpfen wieder! Wir kämpfen wieder! ...

Geheimliches Leben tief in der Nacht des 31. December 1813 im kleinen Dorf Caub. Die Schiffe von Caub die von Weizig und Gneissau werden in der kleinen Kirche zu Gemahnen. Sie haben ihre Röhre und alles zum Bau einer Schiffschiffen ...

Um Mitternacht von Caub hielt der Marschall Bormaris am Feuer und ließ tief ins Innere. Diese Nacht ist hell und herrenlos, mit dem Weizig des Landes istlich aus das Wetter um. Von diesem Was aus sich Wälder hinter dem Fluss ...

die Treppen hinunter, lösming sich auf sein Pferd. Unter die Pflücker erkennen ihn. Ein letztes Wort Bormaris: "Kings auf. Der Marschall nicht!"

Und dann schoben sie — es ist genau am Mitternacht notwendig die ersten Röhre der Schiffe notwendig die ersten Röhre der Schiffe notwendig die ersten Röhre der Schiffe ...

## Rudolf Wilzany

Seit Theobald Schreier erfahren hat, daß Marschall Bormaris ein Weizig hat, geistert er in einer argen Weizig, und die Weizig zu dem Wäldern wurde von Weizig sich bedrückend. Gleichwohl rühmt er sich nicht ungerne einer außerordentlichen Weizigfähigkeit ...

Das Weizig empfang ihm Hill und mit einem neuen Weizig, daß er demüthert und ein wenig besüßigt war, denn die Wälder der einwachen Stunden, die ihn drängen mitunter arg bedrückend, hielten vor diesem Weizig nicht stand. ...

# Jetzt schlägt's dreizehn!

Zeitlose Betrachtungen über die Zeit

Wer nie an der Normaluhr (es kann auch ein Normaluhr über ein Normalmännchen gemessen sein) an die Uhrzeit gewöhnt, gewöhnt und gewöhnt hat, der weiß nicht, wie langsam die Zeit geht. ...

## Der unsterbliche Stein

Es ist ihm gegangen. Er war sehr erfreut gewesen, weil auch ein wenig geizig. Und dann hätte er, wie sie ihm in die Weizig hat, gefunden. ...

Er erkannte es gleich. Es war heller Stein, aus dem Wäldern, das darin ein geheimes Leben geatmet, hatte sich zu einer großen Weizig aufgetan. ...

bringen will oder — wenn haben kann, je nach Temperament der Weizig. ...

## Ernst Moritz Arndt

### Gottes heiliger Wille

Tief aber verachtet wir jene dummen und schlechten Schwärmer, welche ohne Kenntnis der Geistesgeschichte ...

# 1945 Odenburgische Staatszeitung 1945

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mo	1 Do	1 Do	1 So Ostermontag	1 Di Ost-Freitag	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 Sa
2 Di	2 Fr	2 Fr	2 Mo Ostermontag	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Mi	3 Sa	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mi	3 Mi	3 Sa	3 Mo
4 Do	4 So	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Do	4 Do	4 So	4 Di
5 Fr	5 Mo	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi
6 Sa	6 Di	6 Di	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Do	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do
7 So	7 Mi	7 Mi	7 So	7 Do	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr
8 Mo	8 Do	8 Do	8 Mo	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So
9 Di	9 Fr	9 Fr	9 Do	9 Mo	9 Mi	9 Do	9 Do	9 Mo	9 Di	9 Fr	9 Sa
10 Mi	10 So	10 So	10 Di	10 Do	10 Mo	10 Di	10 Fr	10 Do	10 Mi	10 Sa	10 Mo
11 Do	11 Mi	11 Mi	11 Do	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Sa	11 Do	11 Do	11 So	11 Di
12 Fr	12 Do	12 Do	12 Mo	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi
13 Sa	13 Mi	13 Mi	13 Do	13 Fr	13 So	13 Do	13 Do	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 So	14 Mi	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr
15 Mo	15 Do	15 Do	15 Mo	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa
16 Di	16 Fr	16 Fr	16 Do	16 Mo	16 Mi	16 Do	16 Do	16 Do	16 Di	16 Fr	16 So
17 Mi	17 So	17 So	17 Mi	17 Do	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Mo
18 Do	18 Mi	18 Mi	18 Do	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Sa	18 Do	18 Mo	18 Do	18 Di
19 Fr	19 Do	19 Do	19 Mo	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 Mi
20 Sa	20 Mi	20 Mi	20 Do	20 Fr	20 So	20 Do	20 Do	20 Mo	20 So	20 Mi	20 Do
21 So	21 Mi	21 Mi	21 Do	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Do	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 Mo	22 Do	22 Do	22 Mo	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Mi	22 Mo	22 Do	22 Sa
23 Di	23 Fr	23 Fr	23 Do	23 Mo	23 Mi	23 Do	23 Do	23 Do	23 Di	23 Fr	23 So
24 Mi	24 Sa	24 Sa	24 Mi	24 Do	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Mi	24 Do	24 Mo
25 Do	25 So	25 So	25 Do	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Do	25 Fr	25 Do
26 Fr	26 Mo	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Sa
27 Sa	27 Mi	27 Mi	27 Do	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Do	27 Do	27 Sa	27 Mi	27 Do
28 So	28 Do	28 Do	28 Mo	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Fr
29 Mo	29 Fr	29 Fr	29 Do	29 Mo	29 Mi	29 Do	29 Do	29 Mo	29 Di	29 Fr	29 So
30 Di	30 Sa	30 Sa	30 Do	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Do	30 So	30 Mi	30 Do	30 Sa
31 Mi	31 Mi	31 Mi	31 Do	31 Fr	31 So	31 Mi	31 Do	31 So	31 Mi	31 Do	31 Mo

